

Von blauen Blütensternen

Scilla, *Othocallis* und *Prospero*– Hyacinthaceae

Die Wiesen des botanischen Gartens verwandeln sich im frühen Frühjahr stellenweise in ein blaues Blütenmeer, verursacht durch Hunderte blaue sternförmige Blüten des Blausterns (*Scilla*). Einen kleinen Ausschnitt der Gattung Blaustern und näherer Verwandter zeigt dieser Schaukasten.

Standorte im Garten

Die beeindruckendste Stelle ist unter der Blut-Buche in Gruppe 16 (dort wachsen Hybriden zwischen *Scilla* cf. *nivalis* und *Scilla* cf. *sardensis*); der Schaukasten mit verschiedenen Blaustern-Verwandten steht im Bereich vor den Gewächshäusern am unteren Ende der Systematischen Gruppe.

Bei den meisten Blausternen (*Scilla*) handelt es sich um typische Frühlingsgeophyten. Es sind Zwiebelgewächse, die früh im Frühjahr austreiben und blühen, solange die Lichtverhältnisse unter Gehölzen noch ausreichen. Die Arten stammen meist aus (Au-)Wäldern. Wenn es zur Blütezeit recht warm ist, kann es sein, dass in wenigen Tagen die ganze Pracht dahin ist. Danach sterben die Blätter ab, die Pflanzen „ziehen ein“ und überdauern den Rest des Jahres unterirdisch als Zwiebel.

Bis 2016 waren Vertreter der Gattung und nahen Verwandten in der Gruppe 19 auch in Beeten ausgepflanzt. Da über einen großen Teil des Jahres die Pflanzen unsichtbar im Boden verbringen, wurde entschieden, die Beete anderweitig zu nutzen. Die Pflanzen wurden in Töpfe versetzt, um sie zur Blütezeit präsentieren zu können.

Hyacinthaceenforschung in Wien

Das Department of Botany and Biodiversity Research der Universität Wien hat eine **lange Tradition in Bezug auf die wissenschaftliche Bearbeitung der Scilleae (heute in etwa die Hyacinthaceae)**. Die Taxonomie der Blaustern-Verwandtschaft ist insgesamt komplex.

Zuletzt hat sich damit u.a. der Linzer Botaniker Franz Speta (†) eingehend befasst, der die Familie der Hyacinthaceen für die Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol bearbeitet hat. Die Gattung Schneestolz (*Chionodoxa*) wird hier der Gattung Blaustern (*Scilla*) zugeschlagen, einige früher der Gattung *Scilla* zugeordnete Arten jedoch in die davon abgetrennte Gattung *Othocallis* gestellt. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal ist die Morphologie des Griffels. Die Tatsache, dass *Scilla*-Arten untereinander hybridisieren, macht eine sichere Bestimmung manchmal unmöglich.

Die Hyacinthaceen-Forschung geht in Wien weiter: derzeit läuft ein Forschungsprojekt über die Gattung *Prospero* (Herbstblauern); diese Blauern blühen tatsächlich im Herbst. Vertreter hiervon stehen nach wie vor in Gruppe 19.

Blausterne in Österreich

Neben einigen aus Garten-Kultur gelegentlich verwilderten Arten gibt es in Österreich vier wild vorkommende Arten:

- *S. bifolia* und *S. vindobonensis*: sind nah verwandt und sind nicht immer leicht zu unterscheiden
- *Scilla spetana* – nach Franz Speta benannt: Sie kommt in Österreich nur im Weinviertel vor; weitere Verbreitung: Ungarn
- *Scilla drunensis*: lässt sich in der Morphologie der Kronblätter, v.a. ihrer Länge, von anderen Arten unterscheiden.

B. Knickmann, 2018

QUELLEN: FISCHER, M.A., OSWALD K. & ADLER W., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. - 3. Aufl. - Linz.